

Verhaltensvereinbarungen für Soziale Netzwerke

Damit der Schulalltag möglichst reibungsfrei bleibt, braucht es gute Umgangsformen. Dabei helfen Regeln für die Kommunikation – sowohl offline als auch online. Solche miteinander zu entwickeln, ist ein erster wichtiger Schritt zu einem guten Umgang miteinander.

Lehrende

- Wann kommunizieren Lehrende online mit ihren SchülerInnen? Wann sind sie wie erreichbar und wann nicht?
- Wie kommunizieren Lehrende online mit den Eltern? Wann sind sie wie erreichbar und wann nicht?
- Wie kommunizieren Lehrende untereinander?
- Wie verhalten sich Lehrende, wenn sie Fehlverhalten oder Konflikte von SchülerInnen mitbekommen (z.B. Schwänzen, Schummeln, Streit, Mobbing, ...)?
- Trennung von Beruflichem und Privatem: Wie können Lehrende diese Bereiche trennen? Wie gehen sie mit privaten Inhalten im Internet um? Welche Inhalte sind okay, welche nicht?
- Pausengestaltung in der Schule organisieren (auch ohne digitale Medien)

Link

Regelplakat für Tablet-Klassen si.or.at/233
(Medien Monster)

Eltern

- Umgang in Online-Elterngruppen mit Informationen über Personen, die darin enthalten sind (z.B. Kritik an Lehrenden und SchülerInnen)
- Umgang mit Konflikten der Kinder untereinander (z.B. Klassenvorständin bzw. -vorstand kontaktieren und nicht die Eltern der Kinder).
- Welche Informationen dürfen Eltern über die Schule der Kinder veröffentlichen (z.B. Fotos von anderen Kindern)?

SchülerInnen

- Wo und wie kann man online Kritik an der Schule und den Lehrpersonen üben?
- Umgang miteinander in WhatsApp-Gruppen
- Verantwortung in Online-Gruppen für die Klasse (z.B. ein Admin mit Verantwortung, statt alle zu Admins zu machen)
- Umgang mit Fotos – Erlaubnis zum Veröffentlichen einholen
- Was tun, wenn illegale Inhalte die Runde machen? (Löschen!)
- Inhalte, die nicht stimmen – nicht weiterschicken, ohne die Quelle zu überprüfen

Verhaltensvereinbarungen für unsere Klasse

Alter:	ab der 5. Schulstufe
Dauer:	1–2 UE
Digitale Grundbildung:	Gesellschaftliche Aspekte von Medienwandel und Digitalisierung Digitale Kommunikation und Social Media

Ziele

- Den Umgang miteinander (auch in der unterrichtsfreien Zeit) reflektieren
- Präventiv überlegen, wie man mit Konflikten in der Klasse umgeht
- Rollen, Aufgaben und Abläufe hinterfragen und klären

Themen

#Regeln #Zusammenleben #Miteinander #Verhaltensvereinbarungen #Rollen #Verantwortung

Ablauf

In dieser Übung geht es darum, gemeinsame Regeln für die Klasse festzulegen. Die Inhalte werden von den SchülerInnen selbst vorgegeben.

Phase 1

Im ersten Schritt wird das Ziel des guten Zusammenlebens in der Klasse besprochen. Dafür sammeln die SchülerInnen alle erdenklichen Situationen, in denen es rund um ihre Klasse zu Konflikten kommen kann. Dabei werden auch unterrichtsfreie Zeiten, Online-Begegnungen und Schulveranstaltungen miteinbezogen. Diese Sammlung wird von den SchülerInnen moderiert und auf einem Flipchart oder in einem Online-Tool (z. B. Padlet) festgehalten.

Phase 2

Nun geht es darum, die dahinterliegenden Themen herauszukristallisieren, z. B. Streit zwischen zwei Personen, Streit mit vielen Personen, Konflikt mit Lehrpersonen etc. Die einzelnen Themen werden an Gruppen verteilt, welche jeweils eine Regel zum Umgang mit diesen festlegt. Die Regeln werden für alle auf Plakaten sichtbar gemacht.

Phase 3

Damit sich alle an die Regeln halten können, ist es wichtig, dass Konsens herrscht. Daher gehen nun alle SchülerInnen an den Regeln vorbei und bewerten diese (einverstanden = Häkchen, nicht einverstanden = Rufzeichen, Unklarheiten = Fragezeichen). Anschließend gehen die SchülerInnen in neue Gruppen zusammen und überlegen sich Alternativvorschläge für jene Regeln, über die noch Uneinigkeit herrscht. Diese werden erneut im Plenum diskutiert und schließlich verbindlich auf einem Plakat festgehalten.